

Fortsetzung Stellungnahmen / Papiere

- 20-03 zum „Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 26.3.2019 zum Ausschluss der Stiefkindadoption in nichtehelichen Familien“, 22. Januar 2020
- 20-02 zum Entwurf eines Gesetzes zur Einführung der Grundrente für langjährig in der gesetzlichen Rentenversicherung Versicherte mit unterdurchschnittlichem Einkommen und für weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Alterseinkommen, 22. Januar 2020
- 20-01 zum Referententwurf des BMJV: Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung des Rechtsextremismus und der Hasskriminalität, 17. Januar 2020

DOI: 10.5771/1866-377X-2019-4-222

Der Bundesvorstand berichtet – Mitgliederversammlung am 14. September 2019 in Halle/Saale

Anke Gimbal

djb-Geschäftsführerin

Am Samstag, 14. September 2019, fand die alle zwei Jahre zusammentretende ordentliche Mitgliederversammlung des djb statt. Der Bundesvorstand legte Rechenschaft über seine Arbeit in den Jahren 2017 bis 2019 ab. Prof. Dr. *Maria Wersig*, Präsidentin des djb seit 2017, berichtete ebenso wie Schatzmeisterin *Petra Lorenz* mündlich. Die Berichte der Kommissionen, Jungen Juristinnen, Delegierten und Netzwerke lagen schriftlich vor. Alle Berichte sind auf der djb-Homepage (<https://www.djb.de/verein/mv19>) abrufbar. Es gab einige Anmerkungen und Fragen zu den Berichten, u.a. zur Webseite (veraltet, zu kompliziert), zu Spenden und (virtuellen) Rücklagen, zu den im Abschluss ausgewiesenen Fremdleistungen und Werbungskosten. Auch über Regionalgruppen und RGB-Sitzungen im Ausland sowie Kontakte zu Juristinnen in (Ost-)Europa und die Anzahl der Regionalgruppen in den ostdeutschen Bundesländern wurde diskutiert. Neben den bestehenden Netzwerken (Gleichstellungsbeauftragte im djb, Erste Führungsebene, Juristinnen im Wirtschafts- und Steuerstrafrecht) wurde vorgeschlagen, ein Mediatorinnen-Netzwerk im djb zu gründen. *Anita von Hertel* steht hierfür als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Die Bundesvorstandsmitglieder, die Verantwortlichen der Netzwerke und weitere aktive djb-Mitglieder standen in der Mittagspause im Rahmen von „Bundesvorstand im Dialog – Meet and Eat“ für Gespräche unter vier oder vielen Augen über die vergangenen beiden Jahre zur Verfügung.

Auf der weiteren Tagesordnung standen die Themen Parität und mögliche Neuordnung der Ausübung des Stimmrechts sowie die Wahl des Bundesvorstands und weiterer Ämter.

Parität

Wersig wies auf die djb-Veranstaltungen dazu hin (Matinee „100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland – Parität in der Politik“ gemeinsam mit dem Bundespräsidenten am 15. Januar 2019 im Schloss Bellevue, Zukunftskongress: Mit Recht und Courage! gemeinsam mit der EAF am 20. Mai 2019 im Umweltforum Berlin, Pressegespräch in Berlin am 11. September 2019) sowie auf das Forderungspapier „Frauen in die Parlamente“ vom 11. Januar 2019, das Papier „10 Irrtümer zu Parität“ vom 11. September 2019 und den Schwerpunkt „Parität“ der djbZ 3/2019. Prof. Dr. *Margarete Schuler-Harms*, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, gab einen ausführlichen Überblick über aktuelle verfassungsrechtliche und frauenrechtspolitische Debatte. In der anschließenden Diskussion wurde u.a. angesprochen die Situation in Spanien/Mallorca, die Position der FDP zu Parität, das Aktionsbündnis, notwendige finanzielle Mittel für Wahlkämpfe, die Frauen häufiger nicht aufbringen oder einwerben können. Prof. Dr. *Silke Laskowski* erhielt Beifall für ihr langjähriges außerordentliches Engagement.

Der djb wird sich weiterhin und beharrlich für Parität einsetzen sowie die Verfassungsmäßigkeit der vorliegenden Gesetze in den Bundesländern Brandenburg und Thüringen argumentativ unterstützen.

Ausübung des Stimmrechts

Bei der Mitgliederversammlung am 23. September 2017 in Stuttgart war über alternative Formen der Ausübung des Stimmrechts diskutiert und dem Bundesvorstand aufgegeben worden, andere Wahlformen zu prüfen und der nächsten Mitgliederversammlung Vorschläge zu unterbreiten. Die vom Bundesvorstand eingesetzte Arbeitsgruppe mit den Mitgliedern *Oriana Corzilius*, *Henriette Lyndian* und *Marion Eckertz-Höfer* präsentierte ihr Arbeitspapier mit Ergebnissen zu pro und contra von verschiedenen Formen der Stimmrechtsausübung, darunter Wahl aus der Ferne, Vollmacht, Briefwahl usw. Nach intensiver Diskussion wurde ein Meinungsbild abgefragt. Die weit überwiegende Zahl der Mitglieder hielt eine Präsenzwahl für besser (Möglichkeit der Diskussion, Konfrontation, Meinungsbildung), flexibler (ad-hoc-Kandidaturen möglich) und kostengünstiger. Es bleibt bei der gegenwärtigen Regelung.

Wahl des Bundesvorstands

Die drei Vorstandsmitglieder des Regionalgruppenbeirats wurden bereits bei dessen letzter Sitzung im April 2019 in Göttingen gewählt: Prof. Dr. *Angela Kolb-Janssen* (Vorsitzende RG Magdeburg), *Henriette Lyndian* (Delegierte RG Dortmund und Vorsitzende LV NRW), *Andrea Rupp* (Vorsitzende RG Bonn). Die Wahlergebnisse:

Präsidium

Bei der Mitgliederversammlung am 14. September 2019 wurde Prof. Dr. *Maria Wersig* in ihrem Amt als Präsidentin mit überwältigender Mehrheit zur Präsidentin wiedergewählt. *Oriana Corzilius* (Syndikusrechtsanwältin, Frankfurt am Main) und *Claudia Zimmermann-Schwartz* (Ministerialdirigentin a.D., Düsseldorf) wurden in ihren Ämtern als Vizepräsidentinnen bestätigt. Für *Corzilius* ist es die dritte, für *Zimmermann-Schwartz* die zweite Amtszeit. Schatzmeisterin wurde für eine dritte Amtsperiode *Petra Lorenz* (Regierungsdirektorin a.D., Baden-Baden).

Kommissionsvorsitzende

Zu Kommissionsvorsitzenden wurden für eine weitere Amtszeit gewählt: Prof. Dr. *Heide Pfarr* (Berlin) für die Kommission Arbeits-, Gleichstellungs- und Wirtschaftsrecht, *Brigitte Meyer-Wehage* (Direktorin des Amtsgerichts, Brake) für die Kommission Zivil-, Familien- und Erbrecht, Recht anderer Lebensgemeinschaften, Dr. *Leonie Steidl*, LL.M. (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Universität Hamburg) für die Kommission Strafrecht, Dr. *Ulrike Spangenberg* (Institut für gleichstellungsorientierte Prozesse und Strategien e.V., Berlin) für die Kommission Recht der sozialen Sicherung, Familienlastenausgleich, Prof. Dr. *Ulrike Lembke* (Professorin, Humboldt-Universität zu Berlin) für die Kommission Europa- und Völkerrecht. Nachdem *Marion Eckertz-Höfer* nicht für eine weitere Amtszeit



▲ Die in ihren Ämtern bestätigten Präsidiumsmitglieder: Präsidentin Prof. Dr. Maria Wersig, Vizepräsidentinnen Claudia Zimmermann-Schwartz und Oriana Corzilius, Schatzmeisterin Petra Lorenz (Foto: djbb/AG)



▲ Maria Wersig gratuliert Dagmar Freudenberg zu ihrer Ernennung zum Ehrenmitglied des djb für ihre außerordentlichen Verdienste, darunter u.a. die „Nein-heißt-Nein“-Aktion und die langjährige Leitung der Kommissionen Gewaltschutz und Strafrecht (Foto: djb/ Marie von Mücke)

kandidierte, wurde Dr. *Sina Fontana*, MLE. (Akademische Rätin a.Z., Universität Göttingen) zu ihrer Nachfolgerin als Vorsitzende für die Kommission Verfassungsrecht, Öffentliches Recht, Gleichstellung gewählt.

Beisitzerinnen

Zu Beisitzerinnen wurden gewählt: *Tanja Altunjan* (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Humboldt-Universität zu Berlin) für

eine weitere Amtszeit und *Kerstin Geppert* (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg) als Nachfolgerin für *Leonie Babst* (Rechtsreferendarin, Saarbrücken), die nach den Regelungen der djb-Satzung ihre maximale Amtszeit erreicht hatte. Beide vertreten die Juristinnen in Ausbildung im Bundesvorstand.

Kassenprüferinnen

Zu Kassenprüferinnen wurden erneut gewählt: *Ruth Cohaus* (Dipl.-Kauffrau, Referentin im Ministerium für Finanzen Sachsen-Anhalt, Magdeburg) und *Nadine Köster*, LL.M. (Referentin im Bundeszentralamt für Steuern, Bonn).

Delegierte

Zu Delegierten für den djb wurden gewählt: *Andrea Rupp* (Rechtsanwältin, Bonn) für UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.; Prof. Dr. *Angela Kolb-Jansen*, MdL, für die European Women Lawyers Association (EWLA); *Sabine Overkämping* (Ministerialrätin, Ministerium für Justiz und Gleichstellung Sachsen-Anhalt) für das Netzwerk Europäische Bewegung; Dr. *Daniela Schweigler* (Rechtsanwältin, Darmstadt) für die Deutsche Liga für das Kind und Dr. *Ingeborg Rasch* (Richterin am KG Berlin a.D.) für die National Coalition Deutschland – Netzwerk zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention e.V.

Nächster Kongress

Der 44. djb-Bundeskongress wird vom 16. bis 19. September 2021 in Hamburg stattfinden.

DOI: 10.5771/1866-377X-2019-4-224

Ausschreibung Nichtständige Kommission „Leitbild: Vielfalt und Werte im djb“

Alle Mitglieder des Deutschen Juristinnenbunds e.V. (djb) eint der Wille und die satzungsgemäße Verpflichtung, sich für die Fortentwicklung des Rechts zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern zu engagieren.

Dieses Engagement lebt in den Kommissionen, Landesverbänden und Regionalgruppen und mündet in Gesetzesentwürfen, Kommentierungen von Gerichtsentscheidungen, Presseerklärungen, sonstigen Veröffentlichungen und Veranstaltungsangeboten. Der djb stellt Forderungen an den Gesetzgeber, um veraltete Vorstellungen und Regelwerke gleichstellungs-

politisch anzugehen und letztlich Vielfalt und Gleichberechtigung sicherzustellen.

Die Intersektionalität von Diskriminierungskategorien, also die Verstärkung und Verschränkung von Benachteiligungen z.B. aufgrund des Geschlechts im Zusammenspiel mit anderen Kategorien, beschäftigt uns zunehmend auch als Verband.

Der djb verzeichnet, anders als vergleichbare Verbände in Deutschland, in den letzten Jahren bemerkenswerte Mitgliederzuwächse und dies vor allem wegen des Eintritts junger